



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

515 (25.10.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325802)



Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einzahl. Postaufschlag M. 3.72 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 515.

Mannheim, Montag, 25. Oktober 1915.

(Mittagsblatt.)

## Das Scheitern der russischen und italienischen Offensive. Der Siegeszug gegen Serbien.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 24. Okt. (B.Z. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Souchez wurden feindliche Vorstöße zurückgewiesen; in unsere Stellungen eingedrungene Abteilungen wurden sofort wieder hinaufgeworfen. Feindliche Flieger warfen erfolglos Bomben auf Dender und Bahnhof Robon. Ein englischer Doppeldecker wurde beim Luftkampf westlich von St. Quentin zum Absturz gebracht; Führer und Beobachter (Offiziere) sind tot.

Deutsche Flieger griffen mit aufsteigendem Erfolg das englische Truppenlager Abbeville an und besetzten Verdun mit Bomben; es wurden Treffer beobachtet.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die bei Domaroues gelandeten russischen Kräfte gingen vor dem Anmarsch deutscher Truppen wieder auf die Schiffe. Nordwestlich von Dünaburg warfen unsere Truppen den Gegner unter großen Verlusten für ihn aus seinen Stellungen bei Schloßberg und erlittenen Allzug. Die Russen ließen 18 Offiziere, 2040 Mann, 10 Maschinengewehre, 1 Mineenwerfer in unserer Hand.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

##### Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.

Wiederholte Angriffe gegen unsere Stützstellung südlich des Wagonowolaje-Ses wurden abgewiesen. Im Gegenstoß wurden 2 Offiziere und 300 Mann gefangen genommen. Westlich von Gariors sind feindliche Stellungen bei Komero genommen, vielfache russische Angriffe wurden abgeschlagen. 36 Offiziere, 458 Mann sind in unserer Hand geblieben.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen warf die Armee des Generals von Kowalew östlich der Luca-waca die Serben weiter in südlicher Richtung zurück.

Die Armee des Generals von Gallwitz hat bei Ballanua das Südufer der Jancalca gewonnen, weiter östlich die Linie Radinac — nordlich Petrowac — Manowac gegen teilweise sehr hartnäckigen Widerstand der Serben erreicht.

Die große Zahl der von unseren Truppen beerdigten Serben läßt auf die Schwere der Verluste des Feindes schließen. Bei Orsawa ist die Donau überschritten. Die Höhe der Slawa-Wozija gewonnen. 3 Offiziere, 170 Mann wurden gefangen genommen.

Die Armee des Generals Bajewitsch hat in Brahowo (an der Donau nordöstlich von Regatin) ein russisches Munitionslager erobert und hat halbwegs Bojczar-

Wozjaca und dem Monte Dei Sei Busi mit un-

verminderter Gewalt weiter, während im südlichen Abschnitte Tag und Nacht ruhiger ver-

liefen. Die mit frischen Kräften immer wieder von neuem vorgetriebenen Angriffe des Feindes scheiterten vollständig. Nur vorübergehend gelang es den Italienern, sich in einzelnen vor-

deren Gräben festzusetzen. Unsere Infanterie, so das brave Infanterie-Regiment Nr. 39, südlich San Martino, gewann ihre Stellungen im Sandgemenge immer wieder zurück.

Südlicher Kriegsschauplatz. Die Armee des Generals der Infanterie von Kowalew drängte den Gegner über die Höhen nördlich von Traugielowac zurück. Serbische Nachhuten, die sich südlich der Slatina zum Kampf stellten, wurden von unseren Vorkämpfern gemor-

det. Die beiderseits der Morawa vordringenden deutschen Streitkräfte gewannen die Höhen südlich von Balanfa und nördlich von Petrovac. Die bei Trisova übergesetzte Kampfgruppe betrieb den Feind aus dem Berglande westlich von Kladowo.

Die Bulgaren rückten über Regatin hinaus und überschritten mit den nördlich von Kuzajewac vorgehenden Streitkräften den mittleren Timol.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: u. Höfer, Feldmarschallentant.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 24. Oktober 1915.

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Bei Nowo-Alexiniec gewannen wir die vorgestern geräumten Höhen östlich von Lopuszno wieder zurück. Bei Gariors schritten unsere Angriffe vorwärts. Der Feind wurde bei Komaroues gemor-

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Schlacht am Isonzo dauert fort. Western erstreckten sich die mit beispielloser Erbitterung geführten Infanteriekämpfe auch auf den Brückenkopf von Görz. Wieder brachen die Stämme des Feindes allenthalben im jähren Widerstand unserer Infanterie, die in der mächtigen Wirkung der Geschütze eine vorzügliche Stütze fand, unter juchzenden Verlusten zusammen.

Der italienische Hauptangriff ist von Vorstößen harter Kräfte gegen die Tiroler Front begleitet. Die Hochflächen von Silgeruth und Lajranu stehen unter heftigem Artilleriefeuer. Mehrere italienische Infanterie-Divisionen greifen die Dobersdo-Front an. Hier wurde vorgestern und gestern je ein Angriff auf das Pamberger Haus, den Col di Lana und die Stellung von Tre Sassi, zwei Vorstöße gegen Kufiedo (südwestlich Schlunderbach) und je vier Angriffe auf unsere Linie nördlich des Leres Sief und im Popens-Tal blutig abge-

schlagen. An der Astenfront fanden nur Artilleriekämpfe und Blütelerei statt. Im Nittcher Becken und im Arn-Gebiete unternahm der Feind gestern vormittag noch einzelne vergebliche Vorstöße und Anariffsversuche. Dann kam der Kampf ab. Gegen die Front von Regli-Wrb bis einschließlich des Tolmeiner Brückenkopfes richteten sich noch immer die verpöfeltesten Anstrengungen der Italiener, insbesondere die Höhe westlich von Santa Lucia wieb unaufhörlich angegriffen. Alpini drangen hier in ein kleines Frontstück ein. Ein schneidiger Gegenangriff der Infanterie-Regimenter Nr. 53 und 85 wies sie binnen Kurzem wieder hinaus.

Auch im Isonzo-Abschnitt, zwischen dem Tolmeiner- und Görzer Brückenkopf, wo namentlich bei Flava heftig gekämpft wurde, vermochte der Feind nirgends durchzudringen. Vor dem Görzer Brückenkopf waren schon vorgestern mehrere Angriffsvorläufe gegen den Monte Sabotino zusammengebrochen. Western gingen nach harter Kriegervorbereitung sehr bedeutende italienische Kräfte zum Angriff auf diesen beherrschenden Berg und gegen Oslawia vor. Der Kampf wogte hin und her, dauerte auch nachts fort und endete damit, daß unsere Truppen alle Stellungen in festem Besitz behielten. Am Rande der Hochfläche von Dobersdo tobte die Schlacht im Abschnitte zwischen Ma-

zizza und dem Monte Dei Sei Busi mit un-

#### Südlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals der Infanterie von Kowalew drängte den Gegner über die Höhen nördlich von Traugielowac zurück. Serbische Nachhuten, die sich südlich der Slatina zum Kampf stellten, wurden von unseren Vorkämpfern gemor-

det. Die beiderseits der Morawa vordringenden deutschen Streitkräfte gewannen die Höhen südlich von Balanfa und nördlich von Petrovac. Die bei Trisova übergesetzte Kampfgruppe betrieb den Feind aus dem Berglande westlich von Kladowo.

Die Bulgaren rückten über Regatin hinaus und überschritten mit den nördlich von Kuzajewac vorgehenden Streitkräften den mittleren Timol.

### Das Nachlassen des serbischen Widerstandes.

Telegramm unseres zum serbischen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatters. K.O.M. der deutschen Südarmee, 23. Okt.

Die großen Schwierigkeiten, mit welchen die auf 2 Fronten so energisch angegriffenen Serben zu kämpfen haben, machen sich von Tag zu Tag mehr bemerkbar. Die Energie des Widerstandes wird, obwohl die Verteidigung durchaus zäh und erbittert ist, immer geringer. Es zeigt sich, daß der Gegner, welcher in den ersten Kämpfen mit der eindringenden österreichisch-ungarischen und deutschen Armee harte Kämpfe zu bestehen hatte, sehr viel an Menschen und Material verlor und infolge des bulgarischen Angriffs nicht in der Lage ist, die entstandenen großen Lücken in seinen gelähmten Reihen auszufüllen. So können wir auch die großen Fortschritte entlang der ganzen Front erklären, welche, obgleich die Schwierigkeiten des Formariades infolge der längeren Clappenstrafen und dem immer schwierigeren Gelände immer größer werden, schneller vor sich gingen, als in den ersten Tagen der Offensive. Die Einnahme der Höhe von Slatin durch die Truppen der Armee Kowalew war eine außerordentlich wichtige Waffentat, da diese Höhe gleich dem Kvaladberg ein steil aufsteigendes Felsenstück ist, das von den Serben mit verhältnismäßig starken Kräften verteidigt wurde. Ebenso gewannen die südlich Belgrad vordringenden Truppen ein erhebliches Stück dieses schwierigen Berggeländes, welches den Verteidigern günstige Gelegenheiten bot, sich auch mit schwachen Kräften lange Zeit zu halten.

Sehr bemerkenswert sind die Fortschritte der Armee Gallwitz im Moravatal, besonders in der westlichen Hälfte, wo unsere Truppen bereits das am Moravauer liegende Städtchen Savanowac besetzt haben.

Im Moravatal gestaltet sich das Vordringen der deutschen Truppen mit überraschender Schnelligkeit. Der Widerstand in den Folgegebieten hat im allgemeinen abgenommen. Umso bestiger wurden die Höhenstellungen verteidigt. So ist besonders die Höhe nördlich Rejonac, welche jedoch von unseren Truppen trotz der großen Schwierigkeiten des Geländes, das sich terrassenförmig zu immer erheblicheren Höhen aufbaut, genommen worden, sodas wir dadurch das Rejonac-tal geöffnet haben. Der Schwerpunkt der Kämpfe liegt zurzeit in diesem Berggelände, da wir unsere Angriffe im Folgegebiet erst dann energig vortreiben können, wenn die flankierenden Höhen fest in unseren Händen sind.

Dr. Steph. Steiner, Kriegsberichterstatter.

#### Das ganze Donauraum von den Serben geräumt.

Berlin, 25. Okt. (Von u. Berl. Bur.) Aus Bukarest wird gemeldet: Die Blätter melden aus Luen-Severin, daß die Artillerie der Verbündeten von Orsowa die serbische Batterie von Tekia zum Schweigen gebracht hatte. Die Serben räumen nunmehr das ganze Donauraum. Die russischen Schiffskanonen wurden demontiert. Die Mannschaft flüchtet nach Turn. Die serbische Bevölkerung sucht in Rumänien Zuflucht. Die Serben haben in der Donau Mienen gelegt, um den Verkehr zu hemmen.

#### Ueslud vollständig erobert

Berlin, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Die bulgarische Gesandtschaft teilt mit: Ein serben hier eingetroffenes, durch Funkapparat übermitteltes amtliches Telegramm aus Sofia vom 23. Oktober abends meldet: Die bulgarischen Truppen haben Ueslud vollständig erobert.

Mit der bulgarischen Eroberung von Ueslud sind die Serben, nachdem sie sowohl Belas, südlich von Ueslud, als auch Rumanowo, nordöstlich davon, bereits verloren haben, vom Süden und von der erlöchten Hilfe durch ihre Ententegenossen fast vollständig abgeschnitten.

#### Ministerpräsident Radostawow über die Kriegslage in Serbien.

Sofia, 22. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Verspätet eingetroffen. Ministerpräsident Radostawow hat einen Sonderverordnungscharakter von Wolffs Telegraphischem Büro empfangen und ihm u. a. folgende Mitteilungen gemacht:

Unsere militärischen Operationen in Serbien gehen schnell und günstig vorwärts. Wir haben einen großen Teil von Krajedonien besetzt. Durch die rasche und erfolgreiche Offensive der deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen im Norden und Osten sind die Serben bereits fast vollständig isoliert. Sie haben keine Sachverbindung mehr, nur eine einzige Telegraphenlinie steht ihnen noch zur Verfügung. Die Niederwerfung Serbiens wird zweifellos auf die ganze militärische und politische Lage der Mittelmächte und



Ihrer Verbänden den günstigsten Einfluß ausüben und voraussichtlich auch das Ende des europäischen Krieges beschleunigen. Die Serben scheinen allerdings noch auf die Hilfe der Verbandsmächte zu rechnen. Aber diese Hoffnung dürfte sich als trügerisch erweisen. Wenn der Verband überhaupt ernstlich beabsichtigt, Serbien Beistand zu leisten, so kann dieser weder schnell genug, noch wirksam genug erfolgen, abgesehen von den Transport-schwierigkeiten. Selbst wenn Griechenland sich eine noch deutlichere Verletzung seiner Neutralität gefallen läßt, dürften die Jader, Australier, Senegalneger und sonstigen Kolonialtruppen, mit denen England und Frankreich den Serben zu Hilfe kommen wollen, in Mazedonien mit seinem in der gegenwärtigen Jahreszeit doppelt rauhen Klima ebenso nutzlos geopfert werden, wie an den Dardanellen. Die französische und englische Flotte bombardierte Dedeagatsch und Porto Ragos. Es wurde nur wenig Schaden angerichtet und sollte vielleicht nur eine Art Demonstration sein. Wenn man glaubt, dadurch auf uns Eindruck zu machen, so irrt man sich. Wir haben alle Vorkehrungen getroffen, um auch dort jeden Angriff zurückzuweisen.

Alles spricht für die falschen Vorstellungen, die sich die Verbandsmächte von uns und unseren Verbänden gemacht haben. Sie haben geglaubt, daß unser Volk gegen die Politik seiner Majestät des Königs und seiner Regierung ist, und daß es ihnen ein Schicksal sein würde, Zwietracht zu säen und das Volk gegen uns aufzubringen. Der zuverlässigste und oberste Willige Patriotismus, der unserer Robinnachung das Gepräge gegeben hat, beherrscht sie wohl eines Besseren. Bezeichnend für die seltsame Naivität, mit der man uns in den Verbandsländern betrachtet hat, war der Ausbruch eines französischen Finanzmannes, der mich auf der Rückreise von Petersburg in Sofia aufgesucht hat. Er sagte: „Mit drei Millionen will ich das ganze bulgarische Volk auf unsere Seite bringen!“ Obgleich mich diese jünliche Offenherzigkeit etwas verblüfft hat, erwiderte ich ruhig: „Wenn Sie Geld hinanzumwerfen haben, so tun Sie das. Wir sind nicht reich, aber selbst wenn Sie drei Milliarden ausgeben, würden Sie unser Volk niemals von seinen Bestrebungen zur Vermittlung seiner nationalen Idee abbringen, für die es bereits so ungeheure Opfer an Gut und Blut gebracht hat. Die Ereignisse zeigen, wie sehr sich dieser Mann geirrt hat. Die Mittelmächte boten ebenso wie die mit ihnen verbündete Türkei für uns und unsere Bestrebungen ein besseres Verständnis. Wenn ihre und unsere Ziele, für die wir nun gemeinsam kämpfen, erreicht sind, wird Bulgarien, davon bin ich sehr überzeugt, in weiteren engen Zusammenarbeiten mit ihnen bei allen ihren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bestrebungen einen bedeutungsvollen, für die Gesamtheit legendreichen Faktor bilden.“

### Der serbische Bericht.

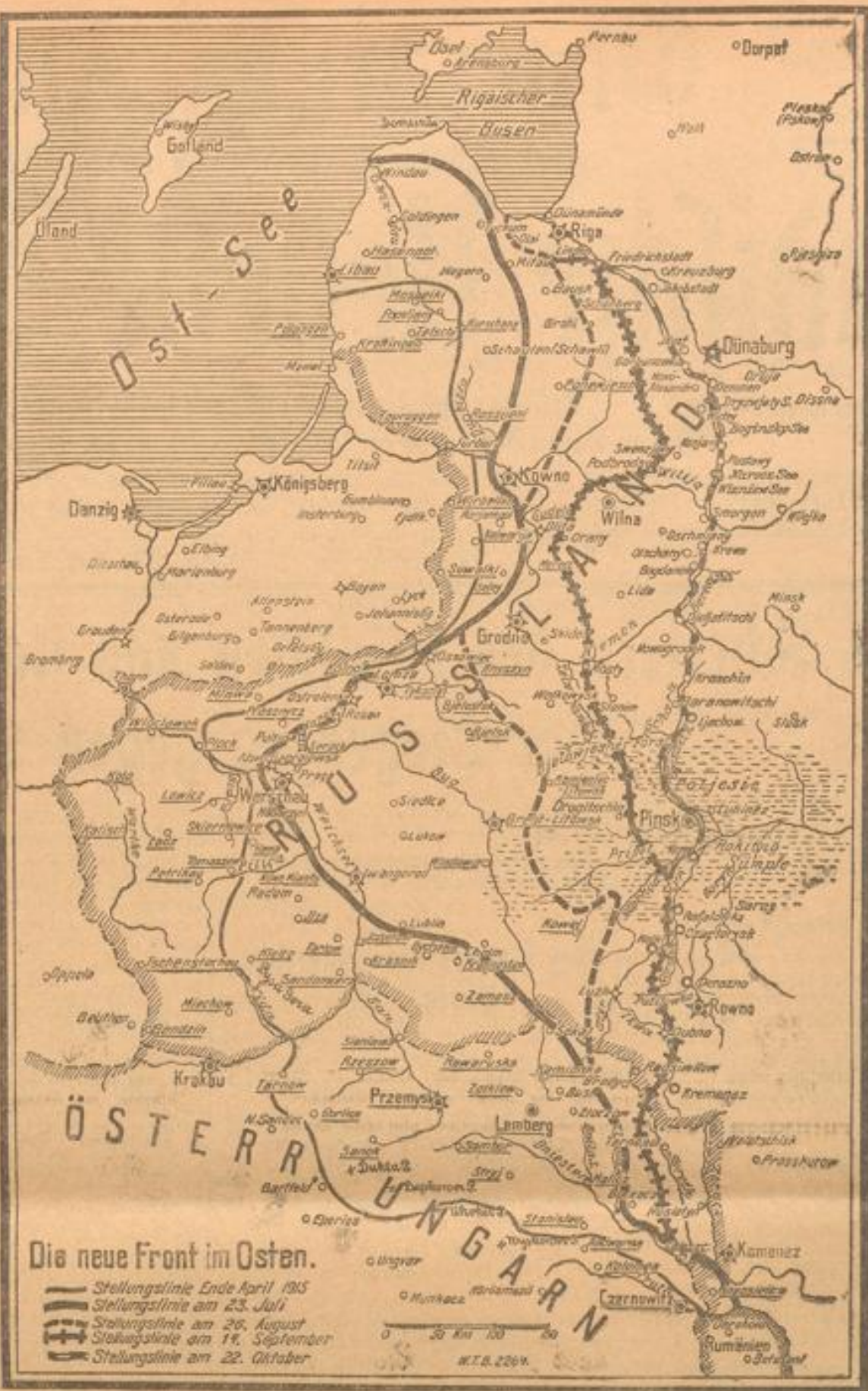
Wien, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) In Ziffre veröffentlicht folgenden serbischen Kriegsbericht vom 21. Okt.: Auf der nordwestlichen Front bemächtigte sich der Feind nach erbitterten Kämpfen des Dorfes Vatschewac. Die serbischen Truppen des linken Flügels, die jüdisch Belgad von kurzen feindlichen Abteilungen angegriffen wurde, mußten sich auf die Stellungen bei Rodow zurückziehen. Die Anwesenheit starker feindlicher Kräfte wurde in der Gegend Borat Stepojevac festgestellt. An der östlichen Front wurde eine Kolonne, die gegen das Dorf Krasjewa Szabo vorgerückt war, von serbischen Truppen zurückgeworfen. Die Kolonne zog gegen das Dorf Oslan zurück. An der Rischawa keine Veränderung. Die erbitterten Kämpfe bei Oslan dauern an. In den neuen Provinzen nahm der Feind Vesles ein. In der Front der französischen Truppen bei Strumitsa und Arilobor keine Veränderung.

### Nicht König Petros nach Montenegro.

a. Von der Schweizer Grenze, 25. Okt. (Brit. Tel. J.) Schweizer Blätter melden aus London: Die Tatsache, daß König von der Verbindung mit der Außenwelt seit einigen Tagen abgeschnitten ist, ruft ernstliche Befürchtungen wegen des Königs Petros hervor, welcher die Stadt noch nicht verlassen hat. Man vermutet jedoch mit der Möglichkeit der Flucht des Königs auf dem Landwege nach Montenegro.

### Die Beschießung von Portolagos und Dedeagatsch.

Berlin, 25. Okt. (Bon u. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: Ueber die Beschießung von Portolagos und Dedeagatsch werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Portolagos wurde am Freitag 2 Stunden lang bombardiert. Um 2 1/2 Uhr erschienen 30 französische und englische Kriegsschiffe und eröffneten das Feuer gegen diese Trübsal, in welcher kein Schaden angerichtet wurde. Die Bevölkerung blieb völlig ruhig und sah dem großartigen Schauspiel mit großem Interesse zu, bis die Kriegsschiffe um 3 Uhr in langer Linie in der Richtung Dedeagatsch verschwanden. Die Beschießung von Dedeagatsch hatte um 1 1/2 Uhr nachmittags durch 8 Kriegsschiffe begonnen, nachdem diese durch die aus Portolagos kommenden Kriegsschiffe verstärkt waren. Die feindliche Flotte nahm vor allem die Majern und den Bolshoi der Orient-bombardierung unter Feuer und schoß auch die große griechische Mühle in Trümmer. Bis 1 1/2 Uhr dauerte das Donnern der Geschütze an. Eine Mitteilung, daß die verbündete Flotte



Die neue Front im Osten.

- Stellungslinie Ende April 1915
- Stellungslinie am 23. Juli
- Stellungslinie am 26. August
- Stellungslinie am 11. September
- Stellungslinie am 22. Oktober

### Der Druck des Vierverbandes auf Griechenland.

Die Entente droht mit Abbruch der Beziehungen.

Berlin, 25. Okt. (Bon u. Berl. Bur.) Ueber Rotterdam wird aus Athen gemeldet: Der „Messager d'Athene“ schreibt in einem Artikel, was als Wiedergabe der in Regierungskreisen herrschenden Ansichten gelten kann: Die Einmischung der Großmächte in die Beziehungen Griechenlands zu Serbien erregt Aufsehen, weil eine Erweiterung der Vertragsbedingungen nur die beiden Parteien selbst etwas angeht. Das griechisch-serbische Abkommen wurde feinerzeit ohne die Bürgschaft oder die Ratsschläge einer dritten Partei geschlossen und man darf nicht vergessen, daß Griechenland ein unabhängiges Land ist. Griechenland bleibt dabei, daß es aus dem Angriff der Zentralmächte auf Serbien keine Verpflichtung für bewaffnete Einmischung folgern kann. Griechenland sei England für das Angebot von Copern dankbar, aber die Erneuerung Coperns sei keine hinreichende Entschädigung für die schlechten Ausichten eines Krieges.

Das griechische Volk habe keinen Augenblick seine volle Sympathie für die Sache der Entente veräußert und habe im abgelaufenen Jahre stets eine wohlwollende Neutralität bewahrt, aber der griechische Staat, so klein er auch sei, habe das volle Recht, selbst die Angelegenheiten zu regeln, die sein Schicksal bestimmen müssen.

Aus dieser Haltung Griechenlands würde man es schon begreifen, wenn die Entente nunmehr, wie der „Rudolfer „Willy“ berichtet, zu offenen Drohungen gegen Grie-

chenland übergeht. Nach einer Athener Meldung dieses Wochens hat nämlich Sir Francis Eliot namens der Entente dem Ministerpräsidenten Pains eine Note überreicht, in der betont wird, daß die Landung der verbündeten Truppen auf griechischem Gebiete keinesfalls den Charakter einer Okkupation besitze, da die Mächte zu weitgehenden Garantien bereit seien. Im Falle eines weiteren Widerstandes der griechischen Regierung müßten die Verbündeten die Ueberzeugung gewinnen, daß ihre Kriegsoperationen durch eine willkürliche Auslegung der griechischen Neutralität und weil Griechenland seinen vertragsmäßigen Verpflichtungen gegenüber Serbien zu entsprechen sich weigere, behindert sind. Für den Fall, daß Griechenland diese Haltung fortzusetzen gedenke, müßte die Entente sich bemühen, das freundschaftliche Verhältnis mit Griechenland abzubrechen. Die Entente verlangt eine Beantwortung der Note binnen drei Tagen.

Französische und italienische Intriguen gegen die griechische Regierung.

Berlin, 24. Okt. (Brit. Tel.) Rudolfer Blätter melden der Kreuzzeitung zufolge, die griechische Regierung habe Beweismittel dafür erhalten, daß die Seelanten Italiens und Frankreichs in Athen unter Aufwendung beträchtlicher Geldmittel Demonstrationen gegen die Regierung in die Wege leiteten.

Der französische Bericht über die Landungen in Saloniki.

Paris, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Ähnlicher Bericht von gestern abend: Es ist nichts Wichtiges zu melden. — Belgischer Heeresbericht: Ruhig. — Orient-Armee: Die Landungen der verbündeten Truppen in Saloniki dauern regelmäßig unter den besten Bedingungen fort. Die französischen Truppen, welche bereits die griechische Grenze überschritten haben, haben mit den

serbischen Truppen Fühlung genommen.

### Die Haltung Rumäniens.

Berlin, 25. Okt. (Bon u. Berl. Bur.) Aus Bukarest wird gemeldet, Dostianu habe erklärt, Rumänien werde erst dann am Krieg teilnehmen, wenn die Russen nach Bulgarien und die Engländer und Franzosen nach Serbien kommen. Majoredu, welcher vor einigen Tagen von seiner Berliner und Wiener Reise zurückgekehrt ist, wurde vom rumänischen König in Audienz empfangen. Im Zusammenhang damit geht dort Gerüchte um, daß der König Majoredu zu sich berief, um ein neues Kabinett zu bilden, in welchem Majoredu, Carp und Marghiloman vertreten sein werden.

### Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier berichtet von der Dardanellenfront: Bei Anafortia beschädigte unsere Artillerie die feindlichen Gräben schwer. Unsere Artillerie beantwortete das Feuer eines feindlichen Torpedobootes, das die Umgebung von Djonghair beschuß und traf es. Dichter Rauch und eine Explosion wurden an Bord des erwähnten Torpedobootes bemerkt, das in beschädigtem Zustande von anderen Torpedobooten nach Zubros geschleppt wurde. Bei Ari Burnu und Sedd-ul-Bahr beiderseits zeitweise aufsehendes Geschütz- und Gewehrfeuer und Bombenwerfen. Sonst nichts von Bedeutung.

London, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) General Monro ist abgereist, um das Kommando auf Gallipoli zu übernehmen.

London, 24. Okt. (B.Z. Nichtamtlich.) Die letzte Verinliste bezeichnet die Namen von 150 Offizieren und 100 Mann.



















**Herm. Fuchs**  
N 2, 6, Kunststrasse  
am Paradeplatz,  
beim Kaufhaus.

Zur Zeit:  
**Reste-Tage!**  
Eine Menge Reste und in passende Masse eingeteilte Coupons.  
Die Preise sind wie bekannt ausserordentlich billig!  
Der beste Grund für die Vertheil der Reste-Tage liegt in der fortgesetzt wachsenden Beliebtheit dieser Veranstaltung.

**Vorhanden sind:**  
Samt-Reste  
Wollstoff-Reste  
Blusenstoff-Reste  
Hauskleiderstoff-Reste  
Waschstoff-Reste  
Wollmusselin-Reste  
Hemdenzeфир-Reste  
Schürzenzeug-Reste  
Reste von Winterartikeln etc.

**Samson & Co.**  
D 1, 1 Mannheim D 1, 1

Kein Laden, keine ungewöhnlich hohen Spesen, daher Verkauf zu unseren bekannt billigen Preisen.

Enorme Auswahl!  
Astrachan-, Plüsch-, Sammt- u. Mantel-Stoffe  
zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Gelegenheitskauf!  
Reinwollene  
Kleider- u. Kostüm-  
Stoffe  
Meter 1<sup>45</sup> 1<sup>95</sup>  
Mk.

Feldgrauer  
imprägnierter Stoff  
ca. 100 cm breit,  
garant. wasser-  
dicht . . . Meter 98 Pfg.

Verkauf nur 1 Treppe hoch    Aufgang durch den Hausflur!    Beachten Sie unsere Ausstellung

**Ankauf**  
**Federrolle**  
ca. 50 Zentner tragend,  
zu kaufen gesucht.  
Gebüder Gutmann  
Kolonialwaren-Großhdlg.  
Heidelberg.  
54901  
Neu eröffnet!  
Rausch Möbel aller Art,  
Schuhe, Kleider, Speiseger-  
und Kellerkrempe, Ang.  
eröffnet an Schwarz,  
S 2, 11, Tel. 6330 (bei  
Häser). Konfurrengalder  
siehe nächste Preise. 1653  
**Der größte Zahler**  
Wegen dringendem  
Bedarf zahle ich die  
höchsten Preise für  
getragene Herren- und  
Damen-  
**Kleider**  
Schuhe und Stiefel,  
Partiewaren, Haus-  
Gegenstände,  
Jeden Posten Möbel etc.  
**Kissin, T 1, 10**  
Telephon 2706.

**Total-Ausverkauf!**

Sämtliche Restbestände in Damen-Konfektion verkauft  
ich um zu räumen zu jedem annehmbaren Preis.

**Jackenkleider** . . . jetzt 35.50, 20.50, 16<sup>50</sup>  
Wert bis 50.— Mt. das Stüd.  
**Tailenkleider**    Seiden, Tüll, Musseline  
jetzt 19<sup>75</sup> 15<sup>50</sup> 9<sup>50</sup>    Wert bis 49.— Mt. das Stüd.  
**Weisse Kleider** 2<sup>75</sup>  
jetzt 15.—, 9.75, 5.50.  
**Blusen** 88 Pf.  
jetzt 9.75, 5.50, 2.50.    Wert bis 49.— Mt. das Stüd.

Etagengeschäft  
**Cahn** D 1, 1  
Kein Laden    Nur 1 Treppe  
Paradeplatz.  
Aufgang durch den Hausflur.

**Zivil-** Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Überwachungen, Beweismittel,  
speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatankäufe über Ver-  
mögen, Verleihen u.s.w. allerorts.  
**Kriminal-** Sachen, Recherchen in allen Fällen, Ermittlung  
anonymen Briefschreibers.  
**Detektiv-** Sachen jeder Art  
werden gewissenhaft  
und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.  
**Detektiv-Zentrale Mannheim, H 2, 5.**  
Telephon 4615    Carl Ludwig Dosch    Telephon 4615

Statt besonderer Anzeige.  
Sonntag nachmittag 3 Uhr verschied mein lieber Gatte,  
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Herr Leopold Oppenheimer**  
im Alter von nahezu 70 Jahren. 43024  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johanna Oppenheimer**  
Mannheim, Werderstr. 6    geb. Kaufmann.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Okt., nachm.  
3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des israelit. Friedhofs aus statt.  
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
unsere innigstgeliebte, treubesorgte Gattin  
und Mutter  
**Frau Katharina Horn**  
geb. Dölzer  
gestern Abend im Alter von 52 Jahren in  
die ewige Heimat abzurufen.  
Die Beerdigung findet in ihrer Heimat statt.  
In tiefer Trauer:  
**Wilhelm Horn**  
**Hermann Horn**  
Von zugefassten Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Preiswertes Angebot in modernen  
**Mantelstoffen**  
Wir hatten Gelegenheit, einen grossen Posten moderne Mantel-  
stoffe, 130 cm br., unter sehr günstigen Bedingungen zu erwerben  
und bringen solche zu 2 Einheits-Preisen zum Verkauf:  
**Posten I 3.90    Posten II 5.90**  
Meter Mk.    Meter Mk.  
Bitte gefälligst diese mit diesen Mantelstoffen dekorierten zwei  
Schaufenster zu beachten.  
**S. Wronker & Co.** Mannheim

**Achtung!!!** 43021  
1 Waggon **Bodensee-Aepfel**  
prima  
Berufstag Dienstag den 26. u. Mittwoch den 27. i. 21  
per Pfund von 10 Pfg. an  
von 10 Pfund an **R 4, 16.**  
Eine große Partie  
**Lamm- und Schaffleisch**  
wird morgen Dienstag früh von 8 Uhr ab auf dem  
Gaußplatzmarkt G 1 zum Ausnahmepreis von nur  
**85 Pfg. per Pfund**  
ausgegeben. Köpfe mit Junge, Hirn- u. Backen-  
fleisch per Pfund 1 Pfg. Einmaliges Angebot!  
**Bernhard Hirsch, J 1, 16**  
Werkerei und Schärerel. 43020  
Mehrere Wagen  
**1a. gebrannten Gips**  
billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter  
Nr. 42978 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß  
meine liebe gute Frau, unsere herzlichste treubesorgte Mutter,  
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Elsa Demtröder geb. Wigand**  
im Alter von nahezu 89 Jahren am Donnerstag Abend den 21.  
nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden  
sanft entschlafen ist. 11071  
Mannheim, S 6, 9. In tiefer Trauer:  
**Heinrich Demtröder**, Feldw.-Ltn. a. Zt. im Felde  
nebst Kindern und Anverwandten.  
**Familie Wigand.**  
Die Beerdigung findet Montag, den 25. Oktober, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr statt.

**Kassenschränke**  
vollendetster Bauart.  
**É4.11 Alfred Moch** Tel. 1759  
Lieferant d. Reichsbank, Rhein-Credit, Südd. Disc.-Ges., etc.



# Billige Herbst-Angebote

## Schuhwaren

kamelhaarstoffartig

<b>Damen-Schuhe</b> mit Filz- und Ledersohle . . . Paar	<b>2.95</b>
<b>Herren-Schuhe</b> mit Filz- und Ledersohle . . . Paar	<b>3.25</b>
<b>Damen-Schnallenstiefel</b> mit Filz-Ledersohle u. Fleck . . . Paar	<b>4.75</b>
<b>Herren-Schnallenstiefel</b> mit Filz-Ledersohle u. Fleck . . . Paar	<b>4.95</b>
<b>Haus-Schuhe</b> mit Kordelsohle . . . . . Paar	<b>95 Pl.</b>
<b>Haus-Schuhe</b> mit Filz und Ledersohle . . . Paar	<b>1.95</b>

## Damenhüte

<b>Kleiner fescher Samihut</b> Velvet, mit Flügel garniert . . . . .	<b>6.75</b>
<b>Neue Samikappe</b> schwarz, braun und weiß . . . . .	<b>6.90</b>
<b>Plüsch-Matelo</b> mit Riemenband garniert . . . . .	<b>8.75</b>

## Handschuhe

<b>Damen-Handschuhe</b> Trikot, farbig mit Druckknöpf. Paar	<b>55 Pl.</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> Wollleder, imit. neue Farben Paar	<b>85 Pl.</b>
<b>Militär-Handschuhe</b> mit Druckknopf . . . . . Paar	<b>95 Pl.</b>

## Morgenröcke

<b>Morgenjacke</b> aus Flauchstoff mit Satinbesatz . .	<b>1.95</b>
<b>Morgenjacke</b> aus Flauchstoff mit gesteppter Atlasblende . . . . .	<b>4.95</b>
<b>Morgenrock</b> aus Flauchstoff. mit Satinblende, hochgeschlossen . .	<b>6.75</b>
<b>Morgenrock</b> aus Baumwoll- Flanell mit schöner Kragen-Garnitur, weit .	<b>8.50</b>
<b>Morgenrock</b> aus Flauchstoff, neuer Schnitt . . .	<b>9.75</b>

## Trikotagen

<b>Hemden</b> wollgemischt, gut. Qual. 3 Größen 3.75, 3.20, 2.60	<b>2.60</b>
<b>Hosen</b> wollgemischt, gute Qual., 3 Größen . . . 2.95, 2.75, 2.50	<b>2.50</b>
<b>Reform-Damenhose</b> mit angewebtem Futter . . . . . Paar	<b>3.25</b>
<b>Damen-Westen</b> 2.10, 1.75, 1.25	<b>1.25</b>
<b>Damen-Blusenschoner</b> Wolle 2.85, 2.45, plattiert 1.95, 1.60	<b>1.60</b>

## Strumpfwaren

<b>Damen-Strümpfe</b> schwarze Macco, nahlos . . . . . Paar	<b>95 Pl.</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Wolle 1.95, 1.45, 1.25	<b>1.25</b>
<b>Pulswärmer, Kniewärmer, Leibbinden, Brust- und Rückenwärmer.</b>	

## Modewaren

<b>Halb-Stuart-Rüsche</b> m. Moiréband	<b>1.10</b>	<b>Batist-Stehkragen</b> mit Bekant, elegante Form . . . . .	<b>2.25</b>
<b>Straußfeder-Boas</b> mit Samtband und Perlen . . . . .	<b>3.75</b>	<b>Batist-Kragen</b> neueste Tellerform .	<b>1.75</b>

## Unterröcke in Trikot, Wolle u. Seide

<b>Halbtuch-Unterrock</b> mit Treppen-Garnitur . . . . .	<b>2.60</b>	<b>Seiden-Trikot-Unterrock</b> mit hohem Seiden-Volant . . . . .	<b>9.75</b>
<b>Halbtuch-Unterrock</b> mit Falten-Ansatz garniert . . . . .	<b>3.95</b>	<b>Seiden-Rock</b> neuer Schnitt . . . . .	<b>8.75</b>
<b>Trikot-Unterrock</b> mit Moiré-Volant . . . . .	<b>4.95</b>	<b>Tafel-Rock</b> gute Qualität mit Falten-Volant . . . . .	<b>9.75</b>
<b>Trikot-Unterrock</b> mit hohem Atlas-Ansatz . . . . .	<b>7.90</b>	<b>Trikot-Rock</b> reine Wolle mit Seiden-Volant . . . . .	<b>11.50</b>
<b>Trikot-Rock</b> reine Wolle, neuer Schnitt . . . . .	<b>12.50</b>	<b>Popeline-Rock</b> in schönen Farben . . . . .	<b>16.75</b>

## Damen-Wäsche

<b>Taghemden</b> mit verschiedenen Stickereien . . . . .	<b>1.95</b>	<b>Weißes Mädchen-Biberhemd</b> mit Vorderschluß . . . . . 85 Pl. bis	<b>2.55</b>
<b>Taghemden</b> mit herzförmigem Aus- schnitt und breiter Stickerei . . . . .	<b>2.65</b>	<b>Mädchen-Biberhosen</b> 75 Pl. bis	<b>1.55</b>
<b>Beinhemd</b> m. breitem Stickerei-Volant, Kniefassen	<b>1.65</b>	<b>Damen-Nachtjacken</b> aus weißem Biber mit Umlegekragen	<b>1.95</b>
<b>Stickerei-Röcke</b> mit hohem Plissé-Volant . . . . .	<b>3.95</b>	<b>Damen-Nachtjacken</b> mit breiter Stickerei-Garnitur . . . . .	<b>2.75</b>
<b>Nachthemd</b> □ Ausschnitt, reich garniert . . . . .	<b>3.50</b>	<b>Unterhose</b> mit Stickerei-Vorderschluß . . . . . 95 Pl. bis	<b>1.95</b>

## Mädchen-Kleidung

<b>Mädchenkleid</b> aus wollenem Cheviot mit weißem Kragen, Tasche, neueste Form . . . . .	<b>7.75 bis 16.50</b>
<b>Mädchenkleid</b> Matrosenform blau Cheviot mit abnehmbarem Kragen und Schleife . . . . .	<b>10.50 bis 16.75</b>
<b>Sammet-Kindermantel</b> mit weißem Plüschkragen und Riegel	<b>11.50 bis 16.70</b>
<b>Mädchen-Paletot</b> aus karierten oder einfarbigen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, mit Riegel . . . . .	<b>12.75 bis 17.75</b>

## Knaben-Kleidung

<b>Ulster</b> aus gutem Stoff, gute Verarbeitung, Rücken mit Quir, Ärmel mit Spange, in 8 Größen . . . . .	<b>8.50 bis 21.00</b>
<b>Kurzer Mantel</b> aus blauem Cheviot, Ärmel mit Stickerei, in 6 Größen	<b>7.50 bis 17.75</b>
<b>Prinz Heinrich-Anzug</b> Halbtuch mit abnehmbarem Kragen in 5 Größen . . . . .	<b>11.00 bis 16.50</b>
<b>Schul-Anzug</b> aus gemusterten Stoffen, kleidsame Form, in 5 Größen	<b>7.75 bis 12.50</b>

## Damen-Mäntel

<b>Damen-Mäntel</b> 18.50 moderne Formen und Stoffe . . . . .	<b>Damen-Mantel</b> 36.50 aus modernen, krummerartigen Stoffen, sehr apart . . . . .
<b>Glocken-Mantel</b> 29.50 dreiviertel lang, aus guten Herbststoffen . . . . .	<b>Damen-Mantel</b> 28.50 modernes Karo mit Plüsch- kragen und breitem Gürtel . . . . .

## Jacken-Kleider u. Jacken

<b>Jackenkleid</b> 28.50 blau Cheviot, Blusenform . . . . .	<b>Astrachan-Jacke</b> 36.50 fesche Form . . . . .
<b>Jackenkleid</b> blau Cheviot, Blusenform mit Quir . . . . . 48.00	<b>Schwarzes Kostüm</b> 27.50 Cheviot, hübsche Form . . . . .
<b>Astrachan-Paletot</b> 42.00 135 cm lang, gute Verarbeitung	<b>Frauen-Mantel</b> 16.50 schwarz . . . . . 38.50 24.50

## Blusen

<b>Bluse</b> kleidsame Form, schottisch kariertes Stoff . . . . .	<b>4.25</b>	<b>Bluse</b> aus gutem kariertem Wollstoff mit modernem Stehkragen . . . . .	<b>8.50</b>
<b>Japon-Bluse</b> weiß mit Knopfgarnitur . . . . .	<b>4.75</b>	<b>Bluse</b> aus einfarbiger Pailleteseide mit weißem Hohlbaumkragen . . . . .	<b>12.50</b>
<b>Japon-Bluse</b> reich gestickt . . . . .	<b>7.90</b>	<b>Weißes wollene Bluse</b> mit modernem Stehkragen . . . . .	<b>8.75</b>
<b>Crépe de Chine-Bluse</b> elegante Form . . . . .	<b>16.50</b>		

## Kleider-Röcke

<b>Cheviot-Rock</b> 7.90 in blau u. schwarz mit Knopfgarnit.	<b>Eleg. Schotten-Rock</b> 6.50 mit Sattel . . . . .
<b>Cheviot-Rock</b> 10.50 mit Sattel und Knopfgarnitur . . . . .	<b>Schwarz. Samtrock</b> 19.50 mit Sattel und Knopfgarnitur . . . . .
<b>Träger-Rock</b> aus Palette-Seide, elegante Ausführung	<b>48.00</b>

## Sammet und Seide

<b>Köpersammet</b> Velvet, schwarz und farbig . . . . . Meter	<b>2.25</b>	<b>Messaline</b> in allen Farben . . . . . Meter	<b>2.25</b>
<b>Rippensammet</b> farbig, 70 cm breit . . . . . Meter	<b>3.45</b>	<b>Paillette u. Messaline</b> in vielen Farben, ca. 90 cm br., Mtr.	<b>3.95</b>
<b>Kleidersammet</b> Velvet, 70 cm breit, gute Qual. Mtr.	<b>3.95</b>	<b>Moderne Schotten</b> für Blusen, gute Paillette-ware Meter	<b>2.45</b>

## Pelzwaren

<b>Kragen</b> schwarz, Fuchstorm, sehr kleidsam . . . . .	<b>13.50</b>	<b>Alaska-Fuchs</b> gefärbt, moderne Form . . . . .	<b>79.50</b>
<b>Kragen</b> schwarz, Fuchstorm, 2-fellig . . . . .	<b>18.50</b>	<b>Taschen-Muff</b> moderne Form . . . . .	<b>29.50</b>
<b>Kragen</b> moderne Fuchstorm, extra groß mit Schweiß . . . . .	<b>42.50</b>	<b>Taschen-Muff</b> 2-fellig mit Schweiß-Garnitur . . . . .	<b>36.50</b>

Schürzen und Korsette zu besonders billigen Preisen.

# Herm. Schmoller & Co.

MANNHEIM